

Der Klimawandel lebt nur noch von Wiederholungen

geschrieben von Chris Frey | 22. Februar 2017

Helmut Kuntz

Die nordbayerischen Nachrichten eifern in ihrer Berichterstattung zum EEG und Klimawandel bekanntlich dem süddeutschen Pedant, der SZ nach und lassen deshalb keine Gelegenheit aus, ihre Leser dazu mit der „richtigen“ Information zu versorgen.

Am 10. Februar kam deshalb in einer Lokalausgabe wieder einer der typischen, halbseitigen Artikel, im welchen unisono jeder Zweifel am menschengemachten Klimawandel verdammt, als leugnen deklariert und abgekanzelt wird. Der geeignete Aufmacher war diesmal ein Interview mit einem privaten Betreiber einer Wetterstation in Roßtal, der am Projekt Blitzortung.org mitentwickelt hat und eine Homepage dazu betreibt: Roßtaler ist Wetterphänomen auf der Spur.

Wo ist der CO₂-Treibhauseffekt? Der Januar wird seit über 30 Jahren kälter

geschrieben von Chris Frey | 22. Februar 2017

Josef Kowatsch

In unserem EIKE-Artikel über die Temperaturentwicklung des Monats Januar in Deutschland Der Januar kennt keine Klimaerwärmung haben wir die Leser aufgefordert, uns die Januartemperaturen weiterer deutscher Stationen zu schicken. Wir wollten wissen, ob es überhaupt eine deutsche Wetterstation gibt, bei welcher sich in den letzten 30 Jahren keine Abkühlung, sondern vielleicht sogar die überall verkündete Erwärmung zeigen würde.

Rundbrief der GWPF vom 17. Februar

2017

geschrieben von Chris Frey | 22. Februar 2017

Einführung des Übersetzers: In diesem Rundbrief geht es um weitere Behauptungen bzgl. Klimawandel, genauer um Eisbären. Außerdem macht man sich Gedanken über die wissenschaftliche Integrität von Institutionen. – Chris Frey, Übersetzer.

Energie-Restriktionen, nicht der Klimawandel, sind das Risiko für Zivilisationen

geschrieben von Chris Frey | 22. Februar 2017

H. Sterling Burnett

Die gasförmigen Emissionen eines Misanthropen.

In einem kürzlich auf Wired.com erschienenen Artikel hat der radikale Anti-Fossile-Energie-Aktivist Bill McKibben behauptet, dass menschliche Aktivitäten ein Risiko für die Zivilisation sind. Er hat recht, aber die Quelle des Risikos ist nicht die, vor der McKibben warnt; die Zivilisation ist nicht in Gefahr wegen des vermeintlich vom Menschen verursachten Klimawandels, sondern vielmehr, weil McKibben und seinesgleichen das Ende des Verbrauchs fossiler Treibstoffe fordern als Beitrag ihrer Bemühungen, das Wetter in 100 Jahren zu kontrollieren.

Weitere Daten-Manipulationen seitens NOAA, NASA, HadCRUT ... Vergangenheit kälter, Gegenwart wärmer gemacht

geschrieben von Chris Frey | 22. Februar 2017

Kenneth Richard

[Vorbemerkung des Übersetzers: Wie zuvor schon auf diesem Blog geschrieben und in der angelsächsischen Blogosphäre stark beachtet, haben o. g. Organisationen Daten manipuliert. Die vielfältigen Wege, die dabei beschritten worden waren, werden hier in einer guten

Zusammenfassung beschrieben.